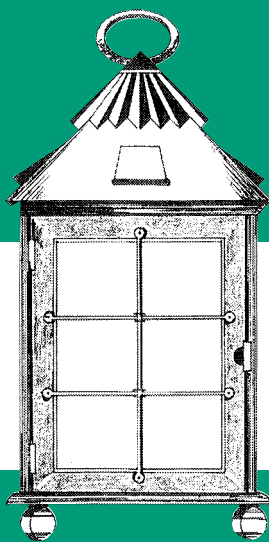


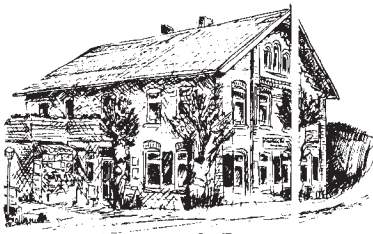
Heft Nr. 86

Ausgabe Dezember 2011

De Latücht



Zeitschrift
des Vierländer Kultur- und Heimatvereins
De Latücht von 1987 e.V.



Gaststätte Wolfgang Schween

Altengammer Hauptdeich 44
21039 Hamburg
Telefon (040) 723 53 34

*Die Latücht
unterstützt das
Museum im
Bergedorfer Schloss
und
das Rieck Haus!*

*Ihr könnt uns glauben,
es ist wahr, der*

Party Service

ist für alle da!



Fleischerei &
Partyservice

Klaus Johannsen

Fleischerei-Fachgeschäft
Graumanntwiete 11
21037 Hamburg (Ochsenwerder)
Telefon (0 40) 7 37 25 51



**Tanktreff Ohde
Freie Kfz.-Werkstatt**
Meisterbetrieb



**Reparaturen und Service aller Fabrikate
TÜV und AU im Hause**

Norderquerweg 15 · 21037 Hamburg · Tel. 040 / 723 12 86 · Fax 723 32 31
Biodiesel Günstig tanken in Kirchwerder LKW-Diesel



Von oder nach Bergedorf
Vierlandefahrten

Schenken Sie sich eine Fahrt ins Blaue
und schippern durch den Gemüsegarten Hamburgs

Ab 1. Mai 2004 täglich außer Dienstag
10.15 h ab Jungfernstieg
14.00 h ab Bergedorf-Hafen



(Bitte Karten vorreservieren)
ATG ALSTER-TOURISTIK GMBH
Anleger Jungfernstieg · 20354 Hamburg
Tel. 040/ 35 74 24-0 · Fax 040/ 35 32 65
www.alstertouristik.de · info@alstertouristik.de

Fachgerecht aus einer Hand ...

ERICH LAHANN RAUMAUSSTATTER

Beratung und Verkauf am Süderquerweg 41

Kirchenheerweg 126 · 21037 Hamburg · Telefon (040) 723 02 19 · Telefax 723 86 15



GARDINEN · TEPPICHE · MÖBEL · ROLLOS UND JALOUSSETTEN
POLSTER- UND DEKORATIONSARBEITEN
TEPPICH- UND PVC-VERLEGUNG
DEKORIEREN · WANDBEKLEIDEN · POLSTERN · BODENLEGEN
... Ihr vielseitiger Spezialist für die textile Raumgestaltung!



Radio-Gätjens

Ihr Service aus Vierlanden für Vierlanden

SAT Anlagen
TV Service
VIDEO

21037 Kirchwerder · Tel. 723 05 08

Bäckerei Harden

Inh. Claus-Günther Harden

gemütliche

Café - Stuv

modernes

GÄSTE-HAUS



Altengammer Elbdeich 38 · 21039 Hamburg-Vierlanden
Tel. (0 40) 7 23 52 33/7 94 14 4-0 · Fax (0 40) 7 94 14 4-45

GERHARD NIERLICH GRABMALE

Nachschriften - Grabeinfassungen - Abdeckplatten

Berliner Straße 60
21502 Geesthacht
Tel. 04152/2942



August-Bebel-Str. 199
21029 Hamburg
Tel./Fax 040/720 40 55



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	S. 3
Einladung zur Hauptversammlung	S. 4
Lied: Dat du mien Leewsten büst	S. 5
Dat nege Johr	S. 5
Wihnacht'n is bald	S. 5
Radtour 2011 zum Öl	S. 6
Der „Maler der Vierlande“ im Schloss	S. 7
Vierländer Schützenfest 2011	S. 8
Die besten Schützen 2011	S. 9
Neues für den Bücherschrank	S. 11
Impressionen vom Erntedank-Umzug 2011	S. 12
Aus unserem Archiv: Die Vierländer Kirchen	S. 13/14
Rolf Wobbe und die Bagdadbahn	S. 14
Veranstaltungen	S. 15



Das Titelbild von Margret Lang zeigt eine Winter-Idylle am Neuengammer Hausdeich.

Impressum:

Herausgeber: Vierländer Kultur- und Heimatverein „De Latücht“ von 1987 e. V., Horster Damm 111
www.de-latuecht.de

Redaktion: Hermann Struß, Margret Lang, Peter von Essen

Anzeigen: Gottfried Lungfiel, Tel. 7 37 27 53

Druck: Druckerei Zollenspieker Kollektiv & GmbH

Auflage: 3 000 Exemplare

Bankverbindung:

Vierländer Volksbank e.G.

Vereinskonto 170 00

Sonderkonto „Latücht“ 170 27

BLZ 201 903 01

Anschrift der Redaktion:

Hermann Struß, Horster Damm 111

21039 Hamburg, Tel. 7 23 55 28

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

1. Februar 2012

Sie erscheint:

Anfang März 2012

Nord-Ostsee-Kanal, Dithmarschen und Bornhöved

Dat du mien Leewsten büst!

Uns Leed kummt ut Sleswig-Holsteen, is meist in ganz Norddüütschland bekannt, un dorüm passt dat natürlich ook besonnens good hierher.

Uns Reis' de Elv dol güng letztmol dörch de Wilstermarsch. De is toenn an'n Nord-Ostsee-Kanal. Disse Woterstroot is vun Kiel-Holtenau her bet in de Elv 98,6 Kilometer lang, üm un bi 162 Meter breet un 11 Meter deep. De Brüchen öberwech sünd meist 42 Meter hoch. De Woterstand ward reguleert, un dorüm gifft dat an beide Enn'n Schlüsen. Kaiser Wilhelm II hett dann' Konol 1895 inweiht, un bet 1948 hees he denn ook „Kaiser-Wilhelm-Kanal“. Mit de Johnn würr he mehrmols breeder un ok deeper makt, aber dat langt meist nu all wedder nich mehr, denn de Scheep ward ümmer grötter un goht ook ümmer deeper. In een Johr feuhrt hier üm un bi 30 000 Scheep hendörch. Dormit hett disse künstliche Woterwech vun all de annern up de Welt de meisten Passagen.

*De „Eiderkonol“
weur 34 km lang*

De Suez- oder de Panamakanol kummt dor lang nich mit.

Freuer geev dat aber all mol een Woterwech dörch Sleswig-Holsteen. De „Eiderkonol“ würr 1784 in de Tied vun Keunig Christian VII. för Dänemark anlegt. Hier hannel sich dat üm een 34 km langes Stück vun Holtenau bet no de Eider hen. Breet weur disse Kanal 28,6 Meter un 3,5 Meter deep. Bet no de Nordsee muss man denn aber noch 134 km up de Eider wieder feuren. Een godes Stück vun dissen „Vörläuper“ is loter in dann' nee'en Kanal mit inboogt worrn.

Öber'n Nord-Ostsee-Kanal wech kummt erst Brunsbüttel un wieder to Dithmarschen. Disse freuere „Buern-Republik“ würr in't Middellöller lange Tied vun'n Bremer Erzbischof mitregeert, de sick aber recht wenig kümmern de. De Buern weuern sick sülbens öberloten, wat jüm ook woll recht weur. All dormols weur'n de Dithmarscher för jümmern eegen Kopp bekannt. Besonnens vun de Dänen wullen se sick nix gefallen loten. Mit Graf Adolf IV. vun Schauenburg un noch mehrere

Städte sleuten se sick tosomen, üm dann' dän'schen Keunig Waldemar II. in sien' Schranken to wiesen. An'n 22. Juli 1227 weurt sowiet un in een groote Ritterslacht dicht bi Bornhöved kreegen de Dänen so een Jackvull, dat se sogar bi uns ut Bardörp wedder rut mussen. Hier weur nämlich dann' Keunig sien Swiegersöhn Graf Orlamünde siet 1201 an't Regeern wesen un harr groot dat Slott anleggen loten. Bardörp un all' dat, wat dor toheuern de, muss nu an de Schauenburger Grafen wedder trüch geben warrn.

*De Holländer hebbt
Friedrichstadt boot*

In't 17. Johrhunnert keumen „Remonstranten“ no Sleswig-Holsteen. Dat weurn Lüüd ut Holland, de dor wegen jümmern Glooben as „Evangelisch-Reformierte“ verfolgt würr'n. De Herzog Friedrich III. vun Sleswig-Gottorp siedel jüm an de Steed an, wo de Treene in de Eider rinlöppt, un de nee Siedlung hees denn ook „Friedrichstadt“. De Stadt hett mit Hüüser, Brüchen un Grachten een' typisch holländischen Charakter bewohrt, un besonnens dorüm würr se – un ward se bet in uns' Tied – vun veele Touristen besöcht.

Noch een Stück wieder no Noorden to liggt Husum, de „graue Stadt an't Meer“. Dorvun un öber Land un Lüüd ut de Gegend hett Theodor Storm (1817-1888) in sien Novellen schreeben. Recht bekannt worden sünd: „Die Chronik von Grieshuus“, „In St. Jürgen“, „Renate“. De meisten Lüüd kennt woll de Geschicht vun dann' „Schimmelreiter“.

In disse „Latücht“ fangt wü mit een Bericht öber die Veerlanner Karken an, den de Corsloker Pastor Töner 1920 schreeben hett.

Biller vun'n Erntedank-Ümtuch in sien nee Form und vun dat Veerlanner Schützenfest rund' disse „Latücht“ 86 af.

Ok uns Hauptversammeln steiht an mit Wohlen an'n 3. Februar. Dor nehmt wü ook nee Lidmaten up!

Lot jü greuten un veel Spoß mit „Latücht“ Nr. 86 wünschen.

Hermann Struß
1. Vörsitter

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 3. Februar 2012, 20 Uhr,
im „Norddeutschen Haus, Altengammer Elbdeich 42, 21039 Hamburg
Tel 723 52 48
(Inh.: Karl-Hermann Dietrich)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift vom 4. Februar 2011
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden mit anschließender Aussprache
4. Kassenbericht des 1. Schatzmeisters mit anschließender Aussprache
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
6. Pause von etwa 10 Minuten (Raucherpause)
7. Wahlen: Es sind satzungsgemäß zu wählen:
Der oder die 2. Vorsitzende(r) (bisher Ewald Hamburg)
Der oder die 2. Schatzmeister(in) (bisher Gottfried Lungfiel)
Der oder die 2. Schriftführer(in) (bisher Simone Vollstädt)
Der oder die Pressewart(in) (bisher Peter von Essen)
Beisitzer(in) nach Vorschlag
1 Rechnungsprüfer(in) (bisher seit 2010 Marlen von Deyn)
Entsprechend unserer Satzung sind Wahlvorschläge schriftlich oder mündlich bis zum Beginn des jeweiligen Wahlgangs möglich und dem Wahlleiter oder Obmann bekannt zu geben. Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand vorliegen.
8. Anträge
9. Verschiedenes

Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins
ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2012.

gez. **Hermann Struß**
1. Vorsitzender

gez. **Ewald Hamburg**
stellvertretender Vorsitzender

Dat du mien Leewsten büst

Volks-un Singwies

Musik-Bearb.: John O'Brien-Docker

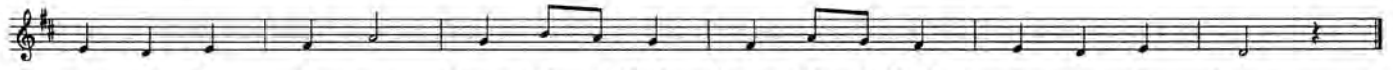
Text-Bearb.: Rolf Zukowski

bearb. für Latücht: Hermann Struß

Middernachts-Slow-Waltz



1. Dat du mien Leew - . sten büst, dat du woll weest, kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht



segg wo du he - est, kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heest.

*Dat du mien Leewsten büst,
dat du woll weest,
kumm bi de Nacht,
kumm bi de Nacht,
segg wo du heest,
kumm bi de Nacht,
kumm bi de Nacht,
segg wo du heest.*

*Ick kumm üm Middernacht,
teuw bet Klock een.
Vadder slöppt,
Moder slöppt,
du slöppst alleen,
Vadder slöppt,
Moder slöppt,
du slöppst alleen.*

*Klopp an de Komerdöör,
foot an de Klink,
Vadder meent,
Moder meent,
dat deiht de Wind,
Vadder meent,
Moder meent,
dat deiht de Wind.*

*Un kummt de Morgenstünn,
kreiht denn de Hohn,
Leewste mien,
Leewste mien,
denn mutt ick gohn,
Leewste mien,
Leewste mien,
denn mutt ick gohn.*

*Sachen denn Gang henlang,
lies mit de Klink,
Vadder meent,
Moder meent,
dat deiht de Wind,
Vadder meent,
Moder meent,
dat deiht de Wind.*

Dat nege Johr an de Döör

„Ick mutt di mol ganz wat Leget vertell'n“, seggt lütt Heini to sien Moder.

De verfieht sick bannig un seggt denn: „Mien Jung, mok mi nich bang, wo kümst du op sowat! Wat is denn blots passeert?“

Dor kümmt ehr Lüttster ganz dicht an ehr ran un seggt ehr lies in't Ohr: „Oma swinnelt. Se seggt nich de Wahrheit!“

Dor warrd de Moder al böös un meent: „Sowat dröffst du awer nich vun uns Oma seggen. De seggt jümmer de Wahrheit. De hett doch noch nie nich swinnelt! Dat weet ick ganz gewiss.“

„Dat stimmt awer doch!“ Heini is ganz opgeregt. „Güstern hebbt wi tosofen op den Kalenner keken. Oma hett mi dat allens verklort, dat mit de twölf Maands, de veer Weeken und de söben Daag. Un denn seggt se noch: ‚Dat neege Johr steiht ok wedder vör de Döör: In den Ogenblick hett dat buten an uns Döör bimmelt. Ick bün gau an de Döör lopen un heff opmocht. Un wokeen stünn dor? Nich dat neege Johr, aver Tante Klara!“

Wiehnacht'n is bald

Wieder einmal heißt es am Vorabend des zweiten Adventssonntag „Wiehnacht'n is bald“. In diesem Jahr beginnt die beliebte, mittlerweile 23. Adventfeier am Sonnabend, 3. Dezember um 19 Uhr in der Altengammer Kirche St. Nicolai. Kinder aus der Schule Altengamme Deich tragen plattdeutsche Gedichte vor. Der Kinderchor der Kirchengemeinde, „Zaunkönige“ unter Leitung von Kirchenmusikerin Ilona Ziesemer-Schröder, hat mehrere Lieder für die Feier einstudiert. Geschichten in plattdeutscher Sprache lesen Elke Janßen vom Krauel und die NDR-Moderatorin Christianne Nöltling vor. Der Männerchor „Hoffnung-Holsatia“ ist diesmal in den Vierlanden zu Gast. Der ehemalige Halligpastor Niedorf, der jetzt im Ruhestand in Börnsen lebt, erzählt von „seiner“ Hallig Hooge. Die Orgel spielt Altengammes Organistin Ilona Ziesemer-Schröder. Sie begleitet auch den 13-jährigen Geiger Jannis Stange. Für das gemeinsame Singen gibt es die plattdeutschen Texte der Choräle „Macht hoch die Tür“ und „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Organisator Gerd Nissen: „Diese Melodien kennt wohl fast jeder.“

De Pelzmantel

Lütt Heini kümmt graad doröwer to, as sien Moder vör'n Spiegel steiht un ehrn neegen Pelzmantel vun alle Sieden ankiekt. He is muusenstill. Sein Moder hett noch nich markt, dat he tokiekt, wo se sick hen un her dreiht.

„Wo kunn dat bloots angohn“, seggt Heini vör sick hen, „dat öllere Lüüd dat nich verstaht, wat in so'n Pelzmantel vör ne Not un Quälkraam för de Deerden steken deiht.“ Se hebbt daröwer in de School in de Biologie snackt, un he hett ok veel

doröber leest un ok in't Fernseh ankeken.

Miteens hett sien Moder dat mitkregen, dat ehr Jung ehr bi de Anproov tokiekt un frogt em: „Na, süht dien Moder nich good ut in den neegen Pelzmantel?“ Forts keem de Antwort vun ehrn Söhn: „Wat mutt dat arme Veh utstahn hebben, ehr du den Mantel kregen hest!“

Dat harr he nich seggen schullt. Sien Moder hett em anschreet: „Du freche Bengel! Wo kunnst du so vun dien Vadder snacken!“



Wegen der engen Straße wurde der Schmuckgiebel des Hauses Timmann am Kirchwerder Hausdeich nur im Vorbeifahren bewundert.

Radtour 2011 zum Öl



Pastor Gottfried Lungfiel berichtete den Radlern aus der Geschichte der Kirchwerder Kirche St. Severini.

Das hätten wir nicht einmal in den kühnsten Träumen erwartet: Mehr als 50 Radlerinnen und Radler nahmen an der heimatkundlichen Radtour der „Latücht“ teil. Die letzten Anmeldungen gingen noch am Vormittag bei Ilse Struß ein. Wegen der großen Anzahl wurden die Radler in zwei Gruppen eingeteilt, die in einem größeren Abstand starteten.



Vor der Tafel am Erdgasspeicher am Allermöher Deich gab es Informationen zur Erdgasflamme von 1910.

Von der Schiefen Brücke führte der Weg zunächst über die Krapphofschleuse zum Eingang des Erdgasspeicher-Geländes von E.on Hanse am Allermöher Deich 449. Dort hatte der Bergedorfer Bürgerverein im vorigen Jahr eine Gedenktafel zum Erdgas-Ausbruch vom 3. November 1910 aufgestellt (s. „Latücht“ 82, S. 4). Die nächste Etappe war nicht weit: Sie

führte über die Reitbrooker Mühlenbrücke auf die andere Seite der Doven Elbe. Hier gab es Informationen über die Mühle und die alten Häuser daneben. In einem wurde Alfred Lichtwark, der erste Direktor der Hamburger Kunsthalle, geboren.

Die Erdgasquelle war das nächste Ziel. Am Kirchwerder Landweg war es beim Bohren nach Wasser 1910 zum Erdgas-Ausbruch gekommen. Inzwischen ist das Bohrloch geschlossen worden, es wächst Gras darüber. Nach dem Motto: „Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“.

Bei leichtem Seitenwind radelten die Gruppen den Kirchwerder Landweg weiter über die Gose Elbe, dann nach links in den Kirchwerder Hausdeich. Im Vorbeifahren bewunderten die Radler den farbenfrohen, erst kürzlich durch einen Neuengammer Malermeister renovierten Schmuckgiebel des Hauses Timmann. Vater und Großvater des Malers hatten den Giebel bereits in den Jahrzehnten zuvor gepflegt. Vor einem weiteren alten Bauernhaus wurde noch einmal Halt gemacht. Hermann Struß erläuterte die Bauweise der Ständerhäuser.

Am nächsten Etappenziel, in der Kirche St. Severini Kirchwerder, erwartete schon Pastor Gottfried Lungfiel. Gemeinsam mit seinem Pudel „Bobby“ erläuterte er die Geschichte des Gotteshauses. Über die Bahndämme, vorbei an dem neu gestalteten Spielplatz am ehemaligen Gleisdreieck Zollenspieker führte die Radtour zum Ende in Erich Meyns Gasthaus Teufelsort, dem ehemaligen Bahnhof der Marschbahn. Die Kaffeetafel hatten sich die Radler redlich verdient.

Margrets Vierländer Dinkelbackstube und Café Vierlanden



Öffnungszeiten:
mittwochs bis sonntags 14 - 18 Uhr
donnerstags 9 - 12 und 14 - 18 Uhr
montags und dienstags Ruhetag



Genießen sie unsere Dinkelspezialitäten. Das urgemütliche Café in Vierlanden lädt zum Verweilen ein. Unsere 2 Räume (50 qm) eignen sich hervorragend für Gruppen, kleine Familien- und Firmenanlässe.

Anfahrt: Auto A 25 Abfahrt Bergedorf, Bus: 227, 223, 124 Curslackter Brückendamm
Neuengammer Hausdeich 471, 21039 HH, Telefon: 040-723 21 02, www.dinkelbackstube.de

Der „Maler der Vierlande“ im Schloss

Hermann Haase – Maler und Dokumentar der Vierlande“ heißt die neue Ausstellung, die bis zum 15. April 2012 im Bergedorfer Museum im Schloss zu sehen ist. Hermann Haase (1862 - 1934) schuf etwa 1200 Aquarelle und Zeichnungen, mit denen er das Leben in den Vierlanden vor etwa hundert Jahren dokumentierte: Häuser, Trachten und deren Teile, Pflanzen sowie selbst gebasteltes Kinderspielzeug aus Naturmaterialien.

„Zeigten die Ausstellungen mit Fotos von Egon Klebe das ausgehende 20. Jahrhundert mit seinen Veränderungen, so sind jetzt Zeichnungen und Aquarelle vom ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert zu sehen“, sagte Prof. Dr. Lisa Kosok, Direktorin des Museums für Hamburgische Geschichte, bei der Ausstellungseröffnung im Schlosshof. Es galt damals, als es zwar schon die Schwarz-Weiß-Fotografie gab, Zeugnisse der Gegenwart in Zeichnungen und Aquarellen festzuhalten. Die Ausstellung zeige dadurch auch die Vorstellung des Denkmalschutzes vor rund hundert Jahren. „Es ist ein Schatz in Bergedorf, das Schloss ist ein idealer Platz dafür“, sagte sie weiter. Unter Leitung von Dr. Olaf Matthes ist eine Gemeinschaftsarbeit entstanden, wobei die Ausstellung durch Objekte aus Hamburger Museen ergänzt wurde.

Bergedorfs Bezirksamtsleiter Arne Dornquast meinte, der gute Besuch der Ausstellungseröffnung zeige, dass Bergedorfer Museum, Schloss und Bilder von Hermann Haase viele Menschen interessierten: „Das Schloss ist eben ein Kristallisationspunkt für Bergedorf!“ Harm Reese, Vorsitzender der Museumsfreunde, bezeichnete die Ausstellung als Fest für die Augen, auch durch die zahlreich in Tracht erschienenen Vierländer.

Ein besonderer Dank des Chefs des Museums für Bergedorf und die Vierlande, Dr. Olaf Matthes, galt dem Team der vielen fleißigen Helfer, die auch hinter den Kulissen gewirkt haben. So hat beispielsweise Wolfgang Riepe die handschriftlichen Briefe Haases übertragen, Bardo Metzger scannte etwa 4000 Bilder Haases in eine Datenbank. Jürgen Dreekmann stand mit seinem Fachwissen über die Vierländer Tracht zur Verfügung.

Das 248 Seiten starke Buch zur Ausstellung ist dem Maler Hans Wrage (90) gewidmet, der bereits viele seiner in jüngerer Zeit geschaffenen Aquarelle dem Bergedorfer Museum im Schloss geschenkt hat. Diese Publikation (ein schönes Weihnachtsgeschenk für an Heimatgeschichte Interessierte)



Bernd Reinert (links) und Jürgen Dreekmann versuchen sich an einem „Puzzle“.



Wer ist „Vitrinen-Puppe“, wer trägt als Mensch Tracht?

zur Sonderausstellung aus der Edition Wartenau enthält etwa 500 Abbildungen. Sie kostet im Museumshop 25 Euro, für Mitglieder des Vereins Freunde des Museums für Bergedorf und die Vierlande 20 Euro. Weiter gibt es im Museumshop zur Ausstellung Scherenschnitt-Klappkarten, Schürzen mit gesticktem Baummotiv, Kaffeepötte sowie Stickmuster-Bögen nach Vierländer Vorlagen.

Die Ausstellung ist bis Ende März dienstags bis donnerstags von 12 bis 16 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, ab

1. April dienstags bis donnerstags zwischen 11 und 17 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet wie für den normalen Museumsbesuch fünf (ermäßigt 3,50) Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Eine zusätzliche Gebühr kosten die Führungen sonntags 15 Uhr: bis zum Jahresende einen Euro, ab 1. Januar 2012 zwei Euro.

Sonderführungen und Kindergeburtstage lassen sich über den Museumsdienst 040/4281310 oder info@museumsdienst-hamburg.de buchen.

Wir machen den Weg frei

Vierländer Volksbank eG

- immer menschlich und persönlich

Süderquerweg 155, 21037 Hamburg
Tel. 040/79339-0

Fax: 040/79339-139

www.vierlaender-volksbank.de
Email: mail@vierlaender-volksbank.de

Vierländer Schützenfest 2011



Die Majestäten der einzelnen Abteilungen in der Vierländer Schützengesellschaft stellten sich den Fotografen zum Gruppenbild.

Zunächst erschien es, als müsse Arne Albers, Platzmeister in der Vierländer Schützengesellschaft (VSG), seinem Spitznamen „der Enttäuschte“ wieder einmal gerecht werden. Hatte Vorsitzender Walther Meyer in seiner Proklamationsrede allen am Schützenfest 2011 beteiligten Abteilungen gedankt, die Platzkommission aber vergessen. Doch es gab für „den Enttäuschten“ schließlich um 19.53 Uhr ein Happy End: Arne Albers hatte beim Königsschuss von den 13 Teilnehmern die Scheibenmitte fast am besten getroffen. Schützenbrüder trugen ihn aus den hinteren Reihen durch das ganze Festzelt nach vorn, damit er die Kette in Empfang nahm und so dem Königslosen Jahr in der VSG ein Ende setzte. Für ein Jahr wird er nun die Vierländer Schützen als König regieren, unterstützt durch die Ritter Arne von Keßinger (er schoss am besten, unterliegt aber noch der fünfjährigen Königssperre) und Lars Bathke (Präsident des Landesverbandes Hamburg im Deutschen Schützenbund). Zum Adjutanten wählte sich Arne Albers seine Schützenbrüder Peter Barnstorf und Klaus Kosanke.

Damenkönigin wurde Sabine von Keßinger mit den Hofdamen Birgit Voß und Hanni Ahnen sowie Adjuta-



Schützenbrüder trugen den neuen König zur Proklamation.

tantin Lieselotte Putfarcken. Jungschützenkönig ist Timo Habenicht mit den Rittern Hendrik Putfarcken (Jugendobmann der VSG) und Henning Peper sowie als „Adj“ Vorgänger Marc Albers. Bei den Jungschützinnen war das Ergebnis ganz knapp: Der Teiler entschied für Katrin Heitmann vor Annika Wriegt und Carolin Anders. Der amtierende Jugendkönig im Schützenkreis Sachsenwald, Marco Arndt, wurde auch VSG-Jugendkönig, seine Ritter Robin Hellmann und Joshua von Keßinger. König der Könige blieb

Horst Normann. Neuer Bürgerkönig ist Dennis Luth.

Ausmärsche gehören zum Vierländer Schützenfest. So begann am Freitag das Fest mit einem Laternenumzug, der auf dem Festplatz endete. Es war den Lütten wohl noch zu hell, denn nur wenige marschierten mit. Dafür gab es reges Interesse beim Kindervergnügen am Sonnabend. Schließlich gab es hier viele interessante Preise zu gewinnen, beispielsweise beim Dosenwerfen, Angeln, Klettern oder Torwandschießen. Die Mitglieder der Platzkommission hatten wieder viel Einsatz dabei gezeigt. Das ging schon beim Einkauf der Preise Monate vor dem Fest los. Für die Großen stand der Schießstand offen zum Preisschießen.

Auch wenn die neue Zeldisco in Bergedorf lockte, waren die beiden Disco-Abende im Festzelt gut besucht.

Viele Zuschauer lockte der Königslose Festzug durch Neuengamme und Curslack am Sonntag an. Statt des fehlenden Stammschützenkönigs wurde mit Neuengammes Feuerwehr-Musikzug, Spielmannszug Vierlandria und Jugendspielmannszug TSG Bergedorf Jungschützenkönig Marc Albers abgeholt.

Mit dem Großen Zapfenstreich, ausgeführt durch den Feuerwehr-Musikzug Neuengamme und den Spielmannszug Warwisch endete der offizielle Teil des Vierländer Schützenfests.

Für die „Platzbröder“, die Mitglieder der Platzkommission, ging es am Montag weiter. Nachdem die Ehrenpforte eingelagert war, der Festplatz gereinigt, Fahنشmuck abgebaut war, ging es auf den Schießstand, um den eigenen König auszuschießen. „Grenzgänger“ Kurt Ahnen schoss die beste Zehn, gefolgt durch Dieter „Putenbieterbulle“ Wegner und Hendrik „Namenloser“ Putfarcken.



OLAF DIRCKS

STEINMETZMEISTER

SANDSTEIN

Küchenarbeitsplatten	Tischplatten	Grabmale
Waschtische	Fensterbänke	Grabeinfassungen
Natursteintreppen	Individuelle	Nachschriften
Bodenbeläge	Steinmetzarbeiten	Restaurierungen

Süderquerweg 123 · 21037 Hamburg · Tel: 040/723 00 42 · Fax: 040/723 88 84

Die besten Schützen 2011

Königsschuss

Stammschützenkönig: Arne Albers, Ritter Arne von Keßinger, Lars Bathke; **König der Könige:** Horst Normann; **Bürgerkönig:** Dennis Luth; **Damenkönigin:** Sabine von Keßinger, Hofdamen Birgit Voß, Hanni Ahnen; **Jungschützenkönig:** Timo Habenicht, Ritter Hendrik Putfarcken, Henning Peper; **Jungschützenkönigin:** Katrin Heitmann, Hofdamen Annika Wriegt, Carolin Anders; **Jugendkönig:** Marco Arndt, Ritter Robin Hellmann, Joshua von Keßinger; **Platzkönig:** Kurt „Grenzgänger“ Ahnen, Ritter Dieter „Putenbieterbulle“ Wegner, Hendrik „Namenloser“ Putfarcken.

Preisschießen

1. Torsten Hars (Teiler 134), 2. Markus Klopp (333), 3. Bernd Sedlmair (348), 4. Rolf Heil (412), 5. Viola Colmsee (453), 6. Ute Nözel (501), 7. Doris Suhr (523), 8. Sylke Klopp (531), 9. Wolfgang Klopp (565), 10. Stefanie Dietrich (569).

Schützen Kreisvereine

1. Reinbek II (173 Ringe), 2. Reinbek I (173), 3. Sachsenwald Aumühle-Wohltorf Damen (172), 4. Reinbek III (170), 5. Sachsenwald Aumühle-Wohltorf (164), 6. Schwinde 160, 7. Lützw'sches Freicorps von 1813 II (154), 8. Lützw'sches Freicorps von 1813 I (146); Einzel: 1. Ariane Lehmann (Reinbek, 60), 2. Anita Strauß (Reinbek, 60), 3. Karsten Lehmann (Reinbek, 58).

Jone-Wanderpokale

Damen Schützen: 1. Seefeld III (156), 2. Diana II (156), 3. Wraust (156), 4. Diana I (153), 5. Seefeld I (151), 6. Seefeld II (145); **Einzel:** 1. Jasmin Bösang (Seefeld, 57), 2. Uschi Gerull (Diana, 56), 3. Susanne Moka (Wraust, 56).

Damen Nichtschützen: 1. Kegelclub 91 (164), 2. FF Neuengamme II (162), 3. Landfrauen Curslack-Neuengamme (159), 4. SCVM Einrad/Turnen I (158), 5. Reit- und Fahrverein Kirchwärd II (151), 6. Vierländer Trachtengruppe (150), 7. Kegelclub „Nur net hudeln lot em drudeln“ (150), 8. RuF Kirchwärd V (149), 9. FF Kirchwerder Nord I (149), 10. SCVM Einrad/Turnen III (148), 11. RuF Vierlanden I (148), 12. FF Altengamme I (148), 13. MOGO

(147), 14. RuF Vierlanden II (147), 15. RuF Kirchwärd III (144); **Einzel:** 1. Regina Harden (Kegelclub 91, 57), 2. Maren Otte (SCVM Einrad/Turnen, 56), 3. Tanja Behnken (FF Neuengamme, 56).

Herren Schützen: 1. Wraust I (170), 2. Seefeld II (166), 3. Wraust II (165), 4. Diana III (163), 5. Flora II (163), 6. Seefeld I (162), 7. Diana I (161), 8. Flora I (161), 9. Zentrum II (161), 10. Seefeld III (161); **Einzel:** 1. Thomas von Spreckelsen (Wraust, 59), 2. Stefan Neben (Wraust, 58), 3. Olaf Fürstenau (Flora, 58).

Herren Nichtschützen: 1. Tennis-Freunde Neuengamme (165), 2. Dräger Weihnachtsmarkt (162), 3. RuF Vierlanden I (161), 4. Dienstagrunde (156), 5. Fritz 2011 (154), 6. Vierländer Segelverein II (153), 7. Herrenclub „Saft ist gefährlich“ I (153), 8. Bergedorf-Bille III (153), 9. Spielmannszug Warwisch (153), 10. SCVM Handball (153), 11. Hower Fliegenfischer-Club II (151), 12. Kegelclub 91 (150), 13. Bergedorf-Bille I (150), 14. Mittwoch-Squascher (149), 15. Kegelclub 91 Mix (149);

Einzel: 1. Axel Dangers (Hower Fliegenfischer-Club, 57), 2. Uwe Kuchenbecker (Fritz 2011, 56), 3. Adolf Hems (Vierländer Segelverein, 56).

Vierländer Feuerwehren: 1. Curslack II (167), 2. Curslack III (166), 3. Kirchwerder-Nord I (162), 4. Curslack I (161), 5. Krauel I (160), 6. Bille I (154), 7. Drage (154), 8. Kirchwerder-Nord II (154), 9. Neuengamme II (154), 10. Neuengamme I (153); **Einzel:** 1. Christian Grell (Curslack, 58), 2. Lydia Oehlmann (Curslack, 57), 3. Sven Janson (Curslack, 56).

Vierländer Firmen: 1. Zimmerei Pietsch I (166), 2. E.on Hanse III (166), 3. HASPA I (164), 4. Vierländer Volksbank II (163), 5. Tischlerei Carl-Hermann Kröger (163), 6. E.on Hanse I (160), 7. Gärtnerei Klaus-Peter Peter (159), 8. HASPA III (158), 9. Zimmerei Pietsch II (156), 10. Raumausstatter Lahann (155), 11. Gartenbaubedarf W. Hoffmann (155), Vierländer Volksbank I (155); **Einzel:** 1. Juliane Dircks (Gärtnerei Klaus-Peter Peters, 58), 2. Anja Fricke (E.on Hanse, 57), 3. Ute Kröger (HASPA, 56).

Fährhaus Tatenberg



Inh.: Anja Schwormstedt

Tatenberger Deich 162 · 21037 Hamburg
Telefon (040) 737 22 27 · Telefax (040) 737 39 71

E-Mail: service@faehrhaus-tatenberg.de · www.faehrhaus-tatenberg.de



„UNSER BÄCKER“



HEINRICH *Kaul*

BÄCKEREI KONDITOREI
OCHSENWERDER ELBDEICH 347
21037 HAMBURG · TELEFON 7 37 22 56

Beim Zielen beachten!

Tiet loten
is noch lang
keen Fulheit.



Timmann

Süderquerweg 651
21037 Hamburg

„Der Service macht's!“
☎ 040/7 37 50 20

PFLEGE VON MENSCH ZU MENSCH

Wir pflegen in Würde und mit Respekt

Seit über 20 Jahren sind wir in Bergedorf, Altengamme, Curslack, Neuengamme, Kirchwerder und Neuallermöhe für Sie da. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an (040) 725 82 80



**Diakoniestation
Bergedorf Vierlande**

Diakoniestation Bergedorf Vierlande gemeinnützige GmbH
Holtenkliner Straße 83 • 21029 Hamburg • Tel. (040) 725 82 80

www.diakoniestation-bergedorf.de



Bernd-Karl SCHULZ
FLIESENLEGER-FACHBETRIEB

Beratung • Verkauf • Verlegung

Lindenbergkoppel 12
22119 Hamburg
040 - 732 54 03
info@HH-FLIESEN-SCHULZ.de



Inh. Bettina Holert • Telefon 723 03 78 • Kirchenheerweg 5 • 21037 Hamburg

Exklusive Glas-Vordächer

Fertigung nach Maß direkt vom Hersteller komplett montiert



"Geht nich, giff't nich!"

Hermann Harden GmbH
Neuengammer Hausdeich 52
21039 Hamburg-Neuengamme
Telefon (040) 723 52 66

Das Fachgeschäft mit der gemütlichen Atmosphäre

**Der richtige Rahmen
für Ihre Augen**
**Optiker
Hoef**

BRILLEN • FOTO • CONTACTLINSEN

Fußgängerzone Lohbrügge
Alte Holstenstraße 9
Telefon 7 21 41 50

**KARL
SCHRÖDER**
Haustechnik GmbH

Sanitärtechnik • Öl- und Gasheizung
Druckentwässerungsanlagen • Bauklempnerei

Karl Schröder Haustechnik GmbH • Durchdeich 153 a • 21037 Hamburg
Telefon 0 40/7 37 25 61 • Telefax 0 40/7 37 32 93

Wir sind für Sie da!

- freundliche und kompetente Beratung
- exzellenter Service
- hochwertige Produkte
- große Auswahl

Testen Sie uns!



www.firststop.de

Reifendienst Schmidt GmbH & Co. KG
Auf dem Ralande 14, 21465 Wentorf
Tel. 040 / 72 91 95 33

FIRSTSTOP
DER REIFENPROFI

Interessantes aus der Umgebung

Ein Bildband über unseren Bezirk

„Bergedorfs schönste Seiten mit Lohbrücke, Vier- und Marschlanden“ heißt ein neuer Bildband über unseren Bezirk. Auf 84 Seiten hat der seit Geburt in Bergedorf lebende Presse-Fotograf Michael Zapf (46) eine Fülle von Bildern zusammengestellt. Die Texte dazu schrieb der Leiter des Bergedorfer Museums im Schloss, Dr. phil. Olaf Matthes (46). Er beschreibt auf den ersten Seiten die geschichtliche Entwicklung des Bezirks von der Steinzeit über Mittelalter und beiderstädtische Zeit bis hin zu den Neubau-Aktivitäten der vergangenen Jahre.

Das „historische Dreieck“ Bergedorfs rund um die Kirche St. Petri und Pauli, vom CCB-Dach aufgenommen, macht den Anfang von Wanderungen durch Bergedorf und Lohbrücke, darunter viele Detail-Aufnahmen. Gelungene Fotos gibt es aus den Marschlanden. Der Vierländer Teil beginnt mit einem Sonnenaufgang im Naturschutzgebiet Zollenspieker oberhalb des Fährhauses. Die vier Kirchen werden einander gegenübergestellt, dazu gibt es Details daraus wie Hutständer. Ungewöhnlich ist einmal die Perspektive, aus der Michael Zapf die Döns im Rieck-Haus zeigt, von dem auch eine Außenaufnahme nicht fehlt. Störche am Achterschlag, das Gambrinus-Osterfeuer am alten Sander Hafen, die Riepenburger Mühle „Boreas“ sowie Hamburgs südlichster Punkt, das Zollenspieker Fährhaus innen (der Saal) und außen, hat der Fotograf ins rechte Licht gerückt.

Ein ausführliches Register am Schluss des Bandes erleichtert das Auffinden.

Olaf Matthes, Michael Zapf „Bergedorfs schönste Seiten mit Lohbrücke, Vier- und Marschlanden“, Medien-Verlag Schubert, Hamburg, 84 Seiten, ISBN 978-3-937843-28-5

Der besondere Stadtführer

Gemeinsam mit in Hamburg lebenden und arbeitenden Journalistinnen hat Michael Zapf Klassiker und Geheimtipps für einen Hamburger Stadtführer gesammelt. Herausgekommen sind 111 Tipps auf 256 Seiten im Hamburger Ellert & Richter Verlag. Schon auf dem Titel ist zu sehen, dass die Vierlande nicht zu kurz kommen. Der vertraute Anblick des Rieck-Hauses ist zu sehen. Nach Innenstadt, Speicherstadt und



Nur selten wird diese Perspektive der Döns im Rieck-Haus gezeigt. Foto: Michael Zapf

Hafencity, Hafenkante, Schanze, Alster geht es zunächst in den Westen und dann in den Südosten, wo für Hamburg die Sonne aufgeht. Bille, Boberger Dünen, Bergedorfer Schloss werden den Besuchern genauso empfohlen wie die Curslacker Kirche, Hof Eggers in der Ohe und die benachbarte Riepenburger Mühle Boreas. Auch hier darf der südlichste Punkt Hamburgs nicht fehlen: Das Zollenspieker Fährhaus ist mit einer Fähre, auf die gerade Autos zur Überfahrt rollen, aus der Vogelperspektive zu sehen.

Um die empfohlenen Sehenswürdigkeiten zu erreichen, um die besonderen Spazierwege auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu finden, ist in die hintere Innenklappe das Hamburger Schnell- und Regionalbahnen-Netz gedruckt. Schließlich gehören zu jedem Tipp auch eine ausführliche Information für die Anreise, Eintrittspreise und Öffnungszeiten sowie andere für den Leser wichtige Dinge.

„Hamburg – der besondere Stadtführer“, Ellert & Richter Verlag, Hamburg, 256 Seiten, ISBN 978-3-8319-0452-5

Hafen aus der Luft

Gemeinsam mit Svante Domizlaff, Autor für maritime Themen, entstand der Bildband „Der Hamburger Hafen von oben“ im Verlag Ellert & Richter. Auf 144 Seiten sind 104 Luftbilder zu sehen, die die rasante Veränderung dieser Welt am Wasser dokumentieren. Für die brillanten Fotos hat Michael Zapf ungewöhnliche Standorte gewählt,

ist teilweise mit dem Heißluft-Luftschiff (so der offizielle Name des Zeppelins heute) geflogen. Die Texte von Svante Domizlaff sind auch ins Englische übersetzt.

Svante Domizlaff, Michael Zapf „Der Hamburger Hafen von oben“, Ellert & Richter Verlag, Hamburg, 144 Seiten, ISBN 978-3-8319-0446-4

Hamburger Naturschutz vorgestellt

Alle 31 Hamburger Naturschutzgebiete auf einen Blick – das bietet Kai Schmille in seinem Buch „Die hamburgischen Naturschutzgebiete – Grüne Juwelen in der Großstadt“. Schließlich liegen mit Auenlandschaft Norderelbe, Boberger Niederung, Borghorster Elbland, Die Reit, Kiebitzbrack, Kirchwerder Wiesen und Zollenspieker sieben dieser Gebiete im Bezirk Bergedorf. Der Leser erfährt Wissenswertes über die einzelnen Areale, ergänzt durch Fotos besonders schützenswerter Tiere und Pflanzen, die als typisch für das jeweils beschriebene Naturschutzgebiet gelten. Dazu gibt es Informationen, wieweit das jeweilige Naturschutzgebiet mit anderen in der Nähe vernetzt ist.

Auch an die Anreise von Interessenten ist mit einem grün unterlegten Infokasten am Ende der jeweiligen Kapitel zur Verkehrs-Anbindung gedacht.

Informative Karten, insgesamt 35, zeigen markante Aussichtspunkte oder Stellen für geplante Aktivitäten. In der hinteren Klappe sind als Anhang fünf Karten auf eigenen Blättern eingelegt.

Neben den Naturschutzgebieten erfährt der Leser auf den 308 Seiten Allgemeines über den Naturschutz in Hamburg sowie den von der Unesco geschützten Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer rund um die Inseln Neuwerk, Scharhörn und Nigehörn in der Elbmündung vor Cuxhaven. Pikanterweise gehört dieses mit den Nationalparks Niedersächsisches und Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer vernetzte Gebiet zum Bezirk Hamburg-Mitte. Weiter geht es um mögliche neue Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler. Außer Begriffserklärungen gibt es eine Liste der in Hamburg anerkannten Naturschutz-Verbände.

Kai Schmille „Die Hamburgischen Naturschutzgebiete – Grüne Juwelen in der Großstadt“, Edition Temme, Bremen, 308 Seiten, ISBN 978-3-8378-2015-7

Klook sünd veele Lüüd –
plietsch mutt een sein.

Impressionen vom Erntedank-Umzug 2011



Auf dem Königswagen fuhren Erntekönigin Lina von der Heide (rechts) und Prinzessin Natalie Zboinski mit.



Viel Beifall gab es für die Vierländer Trachtengruppe.



Jens-Peter Holm und sein „Elfer-Deutz“ fuhren mit Kartoffeln auf einem Tieflader von Frank Kröger mit.



Der Chef des Altonaer Museums, Prof. Dr. Torkild Hinrichsen verteilte Prospekte für das Rieck-Haus.



Das Segel auf dem Drachenboot überragte die Zuschauer.



In der Kutsche von Helmut Burmester fuhren der ehemalige Ortsamtsleiter Dirk Brahm, Bergedorfs neuer Bezirksamtsleiter Arne Dornquast sowie Hermann und Ilse Struß.

Die Vierländer Kirchen

Von I. Heinrich Theodor Töner (1864-1938) Pastor in Curslack (1890-1936)

Vier Länder – vier Kirchen. Gleich damals, als das dem Elbstrom durch die Eindeichung abgerungene Land verteilt wurde, hat man eine Hufe in der Mitte jeder Landschaft der Kirche zugewiesen, damit Gottesfurcht und gute Sitte im Lande wohne, und der Segen des Allmächtigen seinen Bewohnern nicht fehle. Man wird auch nicht lange mit dem Bau der Kirchen gewartet haben. Da ist es natürlich, daß die vier Kirchen in ihren Grundzügen den gleichen Charakter haben. Wenn sie heute doch recht verschieden sich dem Auge des Beschauers darbieten, so ist das eine Folge der Entwicklung, die sie im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht. Am festesten dürfte die Kirche in Altengamme die ursprüngliche Form bewahrt haben.

Trotzig, zum Teil aus mächtigen Feldsteinen erbaut, liegt sie hinter dem hohen, schützenden Elbdeich inmitten der reichen blühenden Landschaft, mit ihren über Meter dicken Mauern von vornherein darauf berechnet, den Kampf mit den gierigen Wogen des nahen Flusses aufnehmen zu können. Wann sie gebaut ist? Wer will das sagen! Etwa um die Mitte des 12. Jahrhunderts, als Heinrich der Löwe hier im Niedersächsischen sein umfassendes Kulturwerk trieb, ward das Land eingedeicht. Vielleicht ein Jahrhundert später mag die Kirche gebaut sein.

Die Riesen störten den Kirchbau

Auch von diesem Bau erzählt die geschäftige Sage, wie von demjenigen der Kirchwälder Kirche, daß die Riesen, als die Menschen sich daran gemacht, das Gotteshaus zu bauen, fortgesetzt ihre Arbeit gestört und die Felsen, die zum Kirchbau mühsam herangebracht waren, immer wieder landeinwärts getragen und dabei mit ihren schweren Schuhen den Riesensteig geschaffen, der quer durch die Felder läuft, noch heute als ein harter, fester Strich in dem weichen Ackerlande deutlich erkennbar.

Aber wie bei der Eindeichung des Landes Menschenklugheit und –zähigkeit den Sieg über die urwüchsige Gewalt davontrug, so auch bei dem Bau des Kirchleins, das nun schon ein halb Jahrtausend allen feindlichen Gewalten tapfer getrotzt hat. Neben der Kirche steht, wie überall in den Vierlanden, ein hölzerner Glockenturm. Warum man die Kirchen ursprünglich ohne Turm gebaut hat? Wohl kaum, weil in jener Zeit Türme der ländlichen Baukunst noch fremd waren, aber als Schutz und

Schirm der Bewohner waren sie in der weitausgedehnten Deichlandschaft wertlos, und außerdem ihre Errichtung bei der Beschaffenheit des Untergrundes ganz außerordentlich schwierig. Hat man doch selbst das niedrige Mauerwerk der Kirche geglaubt, auf ein eichenes Pfahlrost setzen zu müssen.

Als darum die Glocken aufkamen, hat man sie bei dem Fehlen eines Turmes auf ein Holzgerüst neben die Kirchen gehängt. Das Gerüst wurde dann allmählich umkleidet und ihm so die Gestalt eines Turmes verliehen. Den höchsten und schönsten der Glockentürme besitzt die Gemeinde Curslack. Er hat die Höhe von über 100 Fuß, und seine mit Holzschindeln gedeckte Spitze zeigt wahrhaft edle Formen. Aber das Geläut, das er birgt, bleibt weit hinter demjenigen Altengammes zurück. Denn dort besitzt man eine Glocke von so wunderbarer Schönheit, daß sie in anderen Landgemeinden kaum ihres gleichen hat. Sie ist ein Werk des berühmtesten Glockengießers aller Zeiten, des Geert van Wou in Kampen, 36 Zentner schwer und auf den Ton C gestimmt. Im Jahre 1847 ist sie, höchstwahrscheinlich in Hamburg, gegossen. Einst gehörte sie zu dem dortigen Domgeläut. Als dieser im Jahre 1804 wegen Baufälligkeit abgetragen wurde, haben drei begüterte Altengammer sie für 2693 Mark gekauft und der Gemeinde zum Geschenk gemacht.

Celsa wird die Glocke genannt nach der Inschrift, die sie trägt, und die lautet: Celsius excelsa dicor –super omnia celsa. A residente poli donatum la michi soli. Gherardus de Wou me fecit. Anno domini MCCCCLXXXVII. Diese nicht ganz leicht zu deutenden Worte werden übersetzt: Hoherhabene heiße ich, die über alles erhabene. Von dem, der im Himmel wohnt, ist mir allein der Ton (c) verliehen worden. Gherardus de Wou hat mich im Jahre 1487 geschaf-

fen. Nachdem sie über 400 Jahre ihren Dienst getan, zersprang sie in der stillen Woche des Jahres 1904, konnte aber durch die Kunst des Glockengießers ohne Umguß wieder hergestellt werden, und wie vordem klingt ihr voller weicher Ton wieder hinaus ins Land.

Wer nun über den die Kirche umgebenden Friedhof auf das schlichte Gebäude mit den niedrigen Mauern und dem hohen Pfannendach zuschreitet, wird nicht ahnen, welche Schätze hier verborgen sind. Staunend wird er beim Eintritt vor der wunderbaren Schönheit stehen bleiben, die sich hier seinen Augen darbietet. Herr Pastor Holtz, der feine Kenner Vierländer Eigenart und Kunst, schreibt von der Stätte seines Wirkens: „Hier wird der Geist der Heimatliebe und Heimmattreue spürbar, der immer gesund, immer natürlich ist, der wohl beschränkt ist in seinem Können, der von der Naivität geleitet, keine Kunst im höchsten Sinne zutage fördert, nicht in eine überirdische Sphäre führt, der aber von Gott gegebenem, dem Menschen ureigenen Schönheitsgefühl bestimmt, die Umwelt schön zu gestalten, sich immer gemüht hat, der in der Gottesschöpfung ringsum sein Lehr- und Musterbuch sieht, sich in den Grenzen, die ihm gezogen sind, völlig auslebt und allem Blendwerk abhold, das Glück in Bescheidenheit genießt.“ – Abgesehen von der letzten Renovierung im Anfang dieses Jahrhunderts (*gemeint ist das 20. Jahrhundert d. Red.*), wo man nicht Neues zu schaffen, sondern nur das Alte in seiner ursprünglichen Schönheit wieder herzustellen sich bemüht hat, trägt das Innere der Altengammer Kirche die Gestalt, welche man ihr in den Jahren 1749-1752 gegeben, nachdem in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember 1747 ein Sturmwind, der verheerend über das Land gebräust, sie hart mitgenommenen.

Fortsetzung Seite 14



Die ältesten Intarsientüren dürften aus der Zeit des 30-jährigen Krieges stammen.

Rolf Wobbe und die Bagdadbahn

Wir kennen von ihm die Chronik der Vierländer Vereine und die der Vierländer Eisenbahn. Nun hat sich unser „Latücht“-Gründungsmitglied Rolf Wobbe (63) auf ein ganz anderes Gebiet in der Fremde begeben. Der mittlerweile pensionierte Eisenbahner hat ein drittes Buch veröffentlicht: „Türkei – Deine Deutsche Bagdadbahn“. Darin beschreibt er die legendäre Strecke auf türkischem Gebiet von Istanbul nach Adana.

Es sollte kein reines Eisenbahnbuch werden, mehr eine Mischung aus Bahn, Landeskunde und Reisebeschreibung. Darum fand er auch keinen Verleger bei den Herausgebern von Bahn-Literatur. Da das Konzept mit 116 Seiten und rund hundert Abbildungen fertig war, hat er sein Werk schließlich im Eigenverlag auf den Markt gebracht. Die Erinnerungen des Vorfahren eines Bekannten, der beim Bau vor mehr als hundert Jahren mitgearbeitet hat, flossen genauso ein wie die eigenen Eindrücke zweier Reisen auf dieser Strecke.

Seit 1873 wurde in unterschiedlichen Etappen an der Bahn gebaut, zunächst von Konstantinopel (heute Istanbul) nach Izmid. 1904 gingen die Arbeiten dann richtig los, wurden aber durch den ersten Weltkrieg unterbrochen. Erst 1940 wurde die Strecke fertig. Für seine Recherchen nutzte Rolf Wobbe viel das Internet, fand aber auch in der Türkei mehre-

re Menschen mit interessanten Informationen. Besonders hat ihm der deutsche Honorarkonsul in Adana, Teyfik Kisacik, geholfen.

Auf den Geschmack kam Rolf Wobbe bei einer Eisenbahn-Reise durch die Türkei, die er mit fünf Bekannten unternahm. „Diese Bahn hat mich fasziniert, ich kam auf den Geschmack, erhielt immer mehr Informationen“, sagt er. Eine zweite Reise zum Sammeln weiterer Eindrücke und Informationen folgte.



Rolf Wobbe hat ein Buch über die Bagdadbahn herausgebracht.

„Türkei –
Deine Deutsche
Bagdadbahn“,

Eigenverlag, ISBN 978-3-00-035313-0, 19,80 €

Die Vierländer Kirchen

Fortsetzung von Seite 13

Damals hat man Altar und Kanzel erneuert, zwei Manns- und einen Frauenlektor neu angelegt, sowie der Kirche eine gewölbte und gegipste Decke mit vergüldeten Sternen gegeben, während sie bis dahin nur eine niedrige, flache, in gelb gemalte Kassettendecke hatte, von der ein Rest noch im Brauthaus verblieben ist. Brauthaus nennt man nämlich die kleinen Vorbauten vor den Türen, welche alle Vierländer Kirchen besitzen. Der Name stammt wahrscheinlich daher, daß unter diesen Vorbauten einst im Mittelalter die Brautleute zusammengegeben wurden, ehe denn der Priester drinnen in der Kirche die Brautmesse las. Damals, in der Mitte des 18. Jahrhunderts, hat die Kirche auch das wundervolle Gestühl erhalten, das, besonders in den vorderen Männerreihen durchweg mit reicher Einlegearbeit geschmückt ist.

Doch findet man hier und da auch noch ältere geschnittene Türen und gegitterte Banklehnen, die uns bis in die Zeit des 30jährigen Krieges zurückführen. Noch älteren Datums ist das mächtige bronzene Taufbecken, das die Mitte des Kirchenraums einnimmt und noch einen besonderen Schmuck erhält durch den von der Decke herabhängenden kunstvoll geschnitzten und bunt bemalten Deckel, einem hohen Aufbau von fast Mannesgröße.

Das Taufbecken ist ein besonderer Schmuck

Das Taufbecken selbst dürfte in seinem Alter bis in die Anfangszeiten der Kirche selbst zurückreichen, doch ist es fraglich, ob es immer hier seinen Platz gehabt hat.

Aber es wird Zeit, daß wir von all dieser Schönheit, die immer aufs

Neue unseren Blick fesselt, uns losreißen. Es wäre ja noch so manches zu sagen von den Hutständern und den Kronleuchtern, den Gesangbuchkästen und den Bankkissen, so manches zu erzählen von der Geschichte dieses oder jenes Stückes, und wir würden dabei erkennen, wie nicht nur edle Schaffensfreude und feines Kunstverständnis, sondern auch innige Liebe zum Gotteshause sich hier in reichstem Maße betätigt hat, aber wir müssen eilen, wenn wir auch noch in die anderen Kirchen Vierlandens einen Blick tun wollen.

Eine zweistündige Wanderung auf dem hohen Elbdeich mit seiner weiten schönen Aussicht führt uns von der St. Nicolai Kirche zu Altengamme nach der Kirche St. Severini zu Kirchwärdern.

Wie ist hier alles so viel weiter, so viel geräumiger, entsprechend dem größeren Umfange der Gemeinde!

EWALD HAMBURG

Malereibetrieb · Raumausstattung
Boden- und Parkettverlegung

Raum³

Altengammer Elbdeich 119 | 21039 Hamburg | Tel.: (040) 723 52 70 | info@ewald-hamburg.de | www.ewald-hamburg.de

Veranstaltungen in und um Vierlanden

(Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins „De Latücht“ fett gedruckt)

DEZEMBER

Fr 2. 17 und 19 Uhr: Adventmusik im Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss.

Sa 3. 19 Uhr: 23. Besinnlicher plattdeutscher Advents-Abend „Wiehnacht'n is bald“ in der Altengammer Kirche (s. S. 5).

So 4. 14 und 15.30 Uhr: Sonntags-Kinderprogramm: „Ritter, Schwein und Würfel – Mittelalterliches Spielzeug aus Ton“ im Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss.

14.30 Uhr: Weihnachtsmarkt der Vierländer Schützengesellschaft auf dem Schützenplatz, Neuengammer Hausdeich 168.

Mi 7. 19 Uhr: Vortrag von Dr. Klack-Eitzen: „Kleider für das Christkind“ im Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss.

Sa 10. 15 Uhr: Premiere für das Weihnachtsmärchen von Theater 99: „Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ in der Schule Curslack, Gramkowweg 5.

So 11. 10-18 Uhr: Weihnachtsmarkt rund um Kückens Gasthof, Neuengammer Hinterdeich 54.

Mi 14. 15.30 Uhr „Adventliches Singen“ mit Harald Maruhn & Konrad Johann, Gitarren. Café Vierlanden, Neuengammer Hausdeich 471.

Do 15. 10 und 17 Uhr: Weihnachtsmärchen von Theater 99: „Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ im Haus im Park, Gräpelweg 8.

19 Uhr: Weihnachtskonzert der fünf Chöre aus der Hansaschule Bergedorf in der Kirchwerder Kirche.

Sa 17. 14 und 17 Uhr: Weihnachtsmärchen von Theater 99: „Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ im Haus im Park, Gräpelweg 8.

Sa 17./So 18. Historische Dampfzugfahrten der Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn zwischen Bergedorf-Süd und Geesthacht.

So 18. 10 Uhr: Plattdeutscher Gottesdienst mit dem Damensingkreis „Loreley“ in der Altengammer Kirche St. Nicolai.

10 Uhr: Gottesdienst mit dem Gesangverein „Harmonie“ Sande und Krippenspiel der Kinderkirche in der Kirchwerder Kirche.

17 Uhr: Weihnachtsoratorium mit der Sängerkademie Hamburg unter Leitung von Klaus-Peter Samson in der Kirchwerder Kirche.

17 Uhr: Weihnachtsmärchen von Theater 99 im SCVM: „Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ im Zollenspieker Fährhaus.

17 Uhr: Weihnachtsoratorium IV bis VI von Johann Sebastian Bach mit der Kantorei, Solisten und Mitgliedern des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg unter Leitung von Lutz-Michael Harder in der Neuengammer Kirche.

Mo 19. 16 Uhr: Weihnachtsmärchen von Theater 99: „Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ im Zollenspieker Fährhaus.

Fr 23. 19 Uhr: Preisskat des Unterhaltungschubs „Flora“ im Gasthaus „Zum Elbdeich“ von Udo Voß, Neuengammer Hausdeich 2.

2012

JANUAR

Sa 7. Ball der Freiwilligen Feuerwehr Kirchwerder-Süd.

So 8. 11.30 Uhr: Neujahrsempfang für alle Bürger des Bezirks Bergedorf im Rathaus, Wentorfer Straße 38.

Sa 21. Ball der Freiwilligen Feuerwehr Altengamme.

So 22 17.00 Konzert der plattdeutschen Liedermacher-Gruppe „Laway“ aus Friesland in der Altengammer Kirche St. Nicolai.

Fr 27. 20 Uhr: Vierländer Klönabend mit Bücher-Klönecke ab 19.30 Uhr in der Kirchwerder Pastoratsscheune, Kirchenheerweg 6.

FEBRUAR

Fr 3. 20 Uhr: Hauptversammlung des Vierländer Kultur- und Heimatvereins „De Latücht“ im Restaurant „Norddeutsches Haus“, Altengammer Elbdeich 42.

Sa 4. Ball der Freiwilligen Feuerwehr Neuengamme.

So 5. Kinderfasching des Spielvereins Curslack-Neuengamme.

Fr 17. 20 Uhr: Vortrag von John Langley: „Ausflug in die Internationale Gartenbauausstellung 2013 – Sprung über die Elbe“ mit der beliebten Bücher-Klönecke ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Elbdeich“ von Udo Voss, Neuengammer Hausdeich 2.

MÄRZ

Fr 16. 20 Uhr: Dia-Vortrag von Ernst Korth: „Malerische Elbmarschen“ mit Bücher-Klönecke ab 19.30 Uhr im Gasthaus von Waltraud und Wolfgang Schween, Altengammer Hauptdeich 44.

Sa/So 31./1. Bergedorfer Bautage auf dem Frascatiplatz.

APRIL

So 1. 10 bis 17 Uhr: Beginn der Sommer-Öffnungszeit im Rieck-Haus, Curslack Deich 284.

Fr/Sa 13./14. Vierländer Jungschützenfest auf dem Schützenplatz, Neuengammer Hausdeich 168.



ZOLLENSPIEKER FÄHRHAUS
Elbstromkilometer 598,5

Freitag, 2. Dezember 19.30 Uhr
Gospel und Dinner mit Lillian Boutté und Band!

Samstag, 10. Dezember 19.30 Uhr
**Auweia-Nacht – mit dem Musikkabarett „Notdienst“
lachend gen Weihnachten!**

Sonntag, 11. Dezember 19.30 Uhr
Ostpreußen – Land der dunklen Wälder
Diavortrag mit Ernst Korth
Lieder, Gedichte, Trachten, Königsberger Klopse

1. Januar 2012: Großer Neujahrsbrunch

Vorschau:
14. Januar **Kunst kino** mit Beate und Jürgen Elert
21. Januar **Ringelnatz-Revue**
28. Januar **Weltumseglung, Dia-Show**

Telefon 0 40 · 79 31 33-0 www.zollenspieker-faehrhaus.de

Carsten Timm

Holzbau

Inh. Uwe Timm

Altbaurenovierung & Reparaturarbeiten
Einbau von VELUXFENSTERN

Fernsprechnummer
7 23 14 47

Apotheke Zollenspieker

Torsten Wirsching



Süderquerweg 40 · 21037 HH-Kirchwerder
Tel. (0 40) 7 23 05 75

Bäckerei Bahn

mit dem vielseitigen Angebot

frischemarkt

Kirchwerder Elbdeich 173 · 21037 Hamburg

Kirchenheerweg 239 · 21037 Hamburg
Telefon (040) 723 02 38

Vierländer Küchenwelt



Aus Alt wird Neu!

Ob Elektrogeräte, Spülen, Armaturen, Fronten oder Arbeitsplatten – wir sind der richtige Ansprechpartner in allen Renovierungsfragen.

Scheel
Küchenrenovierung
E-GERÄTE, ARBEITSPLETTEN & MEHR

Weidenbaumsweg 40-46
21035 Hamburg
Telefon: (040) 7 23 96 90

www.vierlaender-kuechen.de



Walther H.W. Meyer GmbH

Sanitär · Heizung · Klempnerei

Curslacker Deich 315 · 21039 Hamburg
Telefon 040 / 7 23 22 51
Fax 040 / 7 23 34 36
E-Mail walther.meyer@t-online.de

GASTHOF

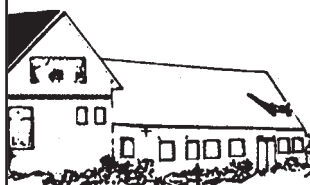
Seit 1904

Zum Elbdeich

Helga und Udo Voß

• Kalte Platten außer Haus •

21039 Hamburg-Vierlanden
Neuengammer Hausdeich 2
Telefon (040) 723 54 81



Das Haus der Feierlichkeiten. Vierländer Küche.
Veranda, Clubräume für 20 – 200 Personen.
Busgesellschaften sind willkommen. Montag Ruhetag.